

Volksstimme

Einzelpreis 200 Mk.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuh & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: 1567. Für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2, Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 15.000 Mark. Beim Abholen vom Postamt und den Ausgabestellen monatlich 14.500 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10geleitete Nonpareilzeile 1100 Mark, auswärts 1400 Mark, in Reklametexte 4500 Mark, auswärts 5800 Mark. Vereinstalerbeilage 1300 Mark. Anzeigenabgabe erfolgt persönlich, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122, Magdeburg.

Nr. 149.

Magdeburg, Sonnabend den 30. Juni 1923.

34. Jahrgang.

Neue Putsch-Enthüllungen.

Aus Hamburg wird uns gemeldet:

In der Hamburger Bürgerschaft machte der sozialdemokratische Abgeordnete Ehrenfest Enthüllungen über einen gut vorbereiteten

Krisenplan gegen die Republik.

dessen fein gesponnene Fäden durch die Aufmerksamkeit der Polizeibehörden zerrissen worden sind.

Aus dem Material ergibt sich, daß seit 1919 in Groß-Hamburg auf Veranlassung des Stabes des Wehrkreis-Kommando in Schwerin eine Nachrichtenstelle existiert. Weder die hamburgische noch die preussische Regierung waren von der Existenz dieser Nachrichtenstelle anrichtet. Auch die Regierung Wirth wußte nichts darüber. Diese Nachrichtenstelle hat bereits beim Kapp-Putsch, bei der Vorbereitung und Durchführung ihre Hand im Spiele gehabt. Auch davon wußte weder die Hamburger noch die preussische Regierung, noch die vorherige Reichsregierung. Diese Nachrichtenstelle, die aus privaten Mitteln unterhalten wird, befaßt sich noch heute mit der Überwachung von Versammlungen und Personen der links von den Deutschnationalen stehenden Parteien. Zur Aufgabe der Nachrichtenstelle gehörte, das Reichswehrkommando über interne Vorgänge innerhalb der Regierungsparteien, über die Parteiführer und ihre Gewohnheiten zu unterrichten. Zu diesem Zweck waren

20 besoldete Agenten in Hamburg-Altona

tätig. Diese hatten die Mitgliedschaft in den einzelnen Parteien zu erwerben und zu versuchen, auch an vertraulichen Zusammenkünften teilzunehmen und das Wehrkreis-Kommando davon zu unterrichten.

Der Nachrichtenstelle ist weiter ein eigener Erkennungsdienst angegliedert, dem die Aufgabe zugewiesen ist, die „Haupttheken“ zu überwachen und Tatsachen und Ansprachen zu sammeln, die als

Unterlagen für eine spätere Inhaftierung

dienen könnten. Ferner sollten Personen ausfindig gemacht werden, die später als Zeugen gegen die „Haupttheken“ auftreten würden.

Nach einem „streng geheimen“ Bericht an das Wehrkreis-Kommando hat vor einiger Zeit eine Besprechung über die Organisation des Nachrichtendienstes in Norddeutschland im Hamburger Hotel Atlantic stattgefunden. Es wurde verlangt, den preussischen Staatskommissar zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Möglichkeit von dem Nachrichtendienst auszuschalten. Der Verbindungsmann des Wehrkreis-Kommandos,

Oberleutnant von Brederlow (Altona),

riet aber von der Ausschaltung ab, weil der Staatskommissar dann die Wiederherstellungsarbeiten für die Monarchie erschweren könne. Aus dem vorliegenden Material ergibt sich, daß auch Beamte mit diesem illegalen Nachrichtendienst zusammen arbeiten, daß die Herstellung der Monarchie geplant ist, daß führende Militärs aus Schwerin und Stettin Träger dieser Bewegung sind, alle Parteien mit Ausnahme der deutschnationalen bespioniert und Mittel der Republik für die antirepublikanische Propaganda benutzt werden. Im

Wehrkreis-Kommando Stettin

sind die gleichen Bestrebungen vorhanden wie beim Schweriner Kommando. Da sich die leitenden Personen der beiden Kommandos aber scheinbar untereinander nicht trauen, hat das Stettiner Kommando in Hamburg einen besonderen Vertrauensmann namens Niemann, der dem Stettiner Kommando Informationen liefert.

Ein gewisser Hans Kreuzfeld erwarb die Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei, im Metallarbeiterverband und veruchte,

im Auftrage des Stettiner Wehrkreis-Kommandos

einen Plan zur Abwehr eines Rechtsputsches sowie einen Plan zur Bildung proletarischer Hundertkämpfer bei den sozialdemokratischen Vertrauensleuten loszuwerden. Als er hiermit kein Glück hatte, wandte er sich an die radikalen Betriebsräte, wo er schon etwas mehr Erfolg hatte.

Ein Schneider Krusjemark in Altona hatte den Auftrag, unter den Erwerbslosen entsprechende Propaganda zu treiben. Von einem Hamburger Konzert sind für die Propaganda

Kiesensummen zur Verfügung gestellt,

u. a. von dem früheren Direktor der Woermann-Linie, Müller.

In einer Denkschrift, die von dem Hamburger Verbindungsmann am 25. März nach Stettin gesandt wurde, ist der Plan einer

militärischen Besetzung Hamburgs

enthalten. Behring, der Vorsitzende des Bundes der Niederdeutschen, wird als der Mann bezeichnet, bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Die Vororte Barmbeck, Hammerbrook und die nördlichen Vororte Hamburgs sollen, um größere Unruhen im Keime zu ersticken, vor dem Einmarsch der Truppen

mit Artilleriefeuer besetzt werden.

Aus dem Material ergibt sich weiter, daß der Leiter der Technischen Nothilfe, Bayer, mit der illegalen Nachrichtenstelle nicht nur in Verbindung steht, sondern auch als „zuverlässig“ bezeichnet wird.

Von dem Generalmajor a. D. Hellfrick ist im Mai dieses Jahres ein umfangreicher

Schlagplan gegen den innern Feind

— das sind die Pazifisten und die Sozialisten — aufgestellt worden. Aus diesem Plan ergibt sich, daß Verbindung besteht zwischen dem Bunde der Niederdeutschen und den deutschnationalen Wandervögeln, den deutschnationalen Turnvereinen und dem Bismarckbund. Besondere Aufmerksamkeit ist der

Beseitigung des

des roten Widerstandes gewidmet. Es heißt da wieder in der Denkschrift: „Je rücksichtsloser die Gewalt angewandt wird, desto schneller geht es. Mit Aufrührern wird nicht unterhandelt.“ Den Unterführern dieser Bewegung ist von General Hellfrick die Verpflichtung auferlegt worden, im Fall einer Verhaftung und gerichtlichen Vernehmung keine Angaben zu machen, sondern den General Hellfrick als den allein Informierten hinzustellen. Es wurde ferner eine fertig ausgearbeitete Verordnung vorgefunden, nach der die landesstaatliche Gewalt in Hamburg aufgehoben und alle Gewalt einem bestimmten Teile der Reichswehr übertragen werden. —

Rosbach-Feme und Deutschvölkische.

Die deutschvölkische Schande stinkt immer mehr gen Himmel. Am Dienstag erklärte v. Graefe in einer deutschvölkischen Versammlung der Partei, daß es eine „verbrecherische Unterstellung“ sei, die Deutschvölkische Freipartei mit der mecklenburgischen Mordfeme in Zusammenhang zu bringen. Wulle bestätigt dies im „Deutschen Tageblatt“, versucht aber gleichzeitig das Verbrechen seines Anhangs verständiglich zu machen und die maßgebenden Persönlichkeiten der deutschen Republik als die intellektuellen Urheber deutschvölkischer Missetaten hinzustellen.

Schneller als die Herren gedacht haben, werden ihre verlogenen Angaben aufgedeckt. Die beiden Spezialadjutanten des Oberleutnants Rosbach sind am Dienstag in der Rosbach-Zentrale in Wannsee verhaftet und in das Gefängnis des Berliner Polizeipräsidiums eingeliefert worden. Ihre Vernehmung bestätigte den dringenden Verdacht, daß sie einem der Mordteilnehmer nach Begehung der Tat eine Unterkunft vermittelt und 30.000 Mark Reise-geld gegeben haben. Der eine der Verhafteten namens Richter bestellte den betreffenden Mörder zur Entgegennahme des Geldes in das frühere Bureau der Deutschvölkischen in Berlin, Dessauer-Strasse 5, und bewies ihn wegen eines weiteren Unterkommens an einen bekannten Führer der Deutschvölkischen Freipartei in Hannover.

Damit sind die Behauptungen der Rechtspresse, daß irgendeine politische Organisation etwas von der Mordtat in Mecklenburg gewußt hat, hinfällig, und der Parakrim-Mord findet seine Bestätigung als politisches Verbrechen. Aber auch noch in anderer Hinsicht wirkte die Vernehmung der Rosbach-Adjutanten aufklärend. Bekanntlich wurde auf Anordnung des preussischen Innenministers das Bureau der Deutschvölkischen nach deren Auflösung geschlossen. Damit beschäftigte sich auf Grund des Beschlusses der deutschvölkischen Abgeordneten der Verfassungsausübung des Reichstages. Auf die Zureden des Deutschen Volksparteilers Dr. Kahl beschloß er, Wulle drei Zimmer für seine „parlamentarischen Arbeiten“ zur Verfügung zu stellen. Bekannter Art diese „parlamentarischen Arbeiten“ sind, ist jetzt bewiesen. Sie dienen der Vorbereitung und der Unterstützung von Mordtaten! —

Hitler-Aufmarsch in Württemberg.

Das „Berliner Tageblatt“ berichtet:

Zu einer Sommerfeier waren die württembergischen Nationalsozialisten nach der Burg Lenz gezogen; die Feier war aber nichts anderes als eine verkappte Marschübung. Die bawernbündlerische „Schwäbische Tageszeitung“, die enge Freundschaft mit den Nationalsozialisten hält, weiß von über fünftausend Teilnehmern zu berichten, die sich am vergangenen Sonnabend in Kirchheim sammelten und dann in militärischer Marschordnung mit Hakenkreuzfahnen und von zwei Musikkapellen geführt, nach dem Hörle marschierten, wo das Feuer abgebrannt wurde.

Am andern Tage wurde auf dem Marktplatz in Kirchheim die Weihe der Fahnen für die Ortsgruppen Gelbbrunn und Kirchheim abgehalten. Die Weiherede hielt wie am Vorabend Hermann Esser aus München. Da ihm die bawernische Regierung jegliches öffentliches Reden innerhalb der weißblauen Grenzpfähle verboten hat, scheint er nun das Feld seiner Tätigkeit nach Württemberg verlegt zu haben. Ohne Zwischenfälle ging aber die Fahnenweihe nicht ab, es wurden zwei greisen, angesehenen Kirchheimer Bürger, die während der Feier über den Marktplatz gingen, die Hüte vom Kopfe geschlagen. Der Einwohnerschaft, die sich der Komödie ganz uninteressiert gegenüber verhalten hatte, bemächtigte sich dieser Missetat große Erregung. Das Stadtschultheißenamt sorgte dann auch dafür, daß die Nationalsozialisten Kirchheim vorzeitig verließen.

Bei den Nachübungen sind ganz erhebliche Störungen angerichtet worden, worüber die Bauernschaft sich mit Recht sehr erregte. Verschiedene Gemeinden beabsichtigen, gegen die Veranstalter Schadenersatzklage anzustrengen.

Die württembergische Regierung hat auch diesmal wieder ruhig diese Veranstaltung geduldet, obwohl ihr aus der der nationalsozialistischen Partei nahestehenden Presse diese Veranstaltung nicht unbekannt sein konnte. Hier ist auch bekannt, daß die nationalsozialistischen Sturmtrupps nicht, wie sie es verdient hatten, aufgelöst, sondern in anscheinend harmlose Wanders-, Sport- und sonstige Vereine umgebildet worden sind. Das Verhalten der rein bürgerlichen Regierung und ihrer Verwaltungsorgane gegenüber den Nationalsozialisten ahnelt immer mehr der bawernischen Praxis. Entweder sie greift nun endlich durch und macht dem profokatorischen Auftreten der Hitler-Gardisten in Württemberg ein Ende, oder wenn sie das nicht will, sollte sie die erlassenen Verbote gegen die Nationalsozialisten aufheben. —

Eine Reichskanzlerrede in Barmen.

Der Rheinische Provinziallandtag, der in Barmen tagt, beendete seine Donnerstagssitzung mit einer großen Kundgebung, in der der Wille der rheinischen Bevölkerung zum Ausdruck kam. In dieser Kundgebung erklärten sich sämtliche Parteien mit Einschluß der Kommunisten für das Verbleiben der Rheinlande bei der deutschen Republik und bei Preußen. Die Tagung stand stark unter dem Eindruck der letzten Willkürmaßnahmen der Franzosen. Zugleich wandte sich auch der Provinziallandtag gegen den sogenannten aktiven Widerstand mit Revolver und Dynamit.

Die bürgerlichen Parteien mit Einschluß der Sozialdemokratie nahmen eine Entschließung an, in der es über den passiven Widerstand heißt:

Die Welt wird erst zum Frieden kommen, wenn Friede und Freiheit einkehren am deutschen Rhein. Unsere Abwehr, der passive Widerstand, ist aus dem Volke geboren und lebt in den Massen. Die Rheinländer werden diese einzige Waffe nicht niederlegen, bis Recht und Freiheit der deutschen Rheinländer gesichert sind. Darin wissen wir uns einzig mit unsern Volksgenossen in Weistfalen, in Baden, in Hessen, in der Pfalz. Eine rheinische Frage gibt es für das rheinische Volk nicht.

Die Erklärung der Kommunisten stimmt inhaltlich mit den Erklärungen der bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratischen Partei überein. Die kommunistische Resolution spricht aber dem Reichskanzler das schärfste Mißtrauen aus, weil das rheinische Proletariat nicht an den Widerstandswillen der bürgerlichen Regierung Guno glaubt. Oberbürgermeister Farres (Duisburg) führte zu den Resolutionen der Parteien aus, daß, wenn die Regierung in Berlin den Wunsch haben sollte, was er für ausgie-

Dann freien die Kommunisten wieder von der Schuld der Sozialverräter, und die Arbeiter werden leider immer noch nicht alle, die diesen Konfusionsräten Glauben schenken und ihnen nachlaufen.

Der schlesische Landarbeiterstreik beendet.

Aus Breslau wird gemeldet: Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Schiedsgericht gelungen, eine Beendigung des seit 5 Wochen in Schlesien andauernden Landarbeiterstreiks herbeizuführen. Der Deutsche Landarbeiterverband hat den Schiedsspruch anerkannt.

Stellt man die Forderungen des Agrarierverbandes, der seit Beginn des Streikes die bedingungslose Unterwerfung der Streikenden verlangte, in Vergleich zu dem Ergebnis des Schiedsspruchs, dann ist festzustellen, daß der Ausgang des Streikes für die Landarbeiter immerhin ein zufriedenstellender ist. Maßregelungen der Streikenden dürfen nicht vorgenommen werden. Soweit bereits Entlassungen vorgenommen wurden, haben beide Parteien den Entlassungsauspruch anzuerkennen. Auch die Erklärung der Agrarier vom 18. Juni, daß der am 14. Februar 1923 mit dem Deutschen Landarbeiterverband abgeschlossene Tarifvertrag als aufgelöst zu betrachten sei und nur dann wiederhergestellt wird, wenn der Deutsche Landarbeiterverband die Bedingungen des Agrarierverbandes, die er während des Streikes gestellt hat, anerkennt, ist als hinfällig zu betrachten. In dem Schiedsspruch wird gesagt, daß der Tarifvertrag vom 14. Februar einschließlich der inzwischen herabgerufenen Lohnbewegung weiterhin maßgebend ist.

Die Lohnfrage selbst wird in Verhandlungen, die am 30. Juni in Breslau stattfinden, erneut geregelt. Das Ansinnen, erst am 7. Juli zu verhandeln, wurde abgelehnt.

Der Deutsche Landarbeiterverband hatte während des Streikes selbst erklärt, daß er auf eine Bezahlung der Streiktage, soweit es den Barlohn betrifft, verzichte. In dem Schiedsgericht ist festgelegt, daß die Deputatentlohnung während der Streiktage in den Monaten August bis einschließlich September berechnet werden soll.

Notizen.

Hebertritt kommunistischer Abgeordneter zur Sozialdemokratie. Aus dem Freistaat Danzig kommt folgende Meldung: Die Vereinigung eines Teiles der kommunistischen Partei Danzigs mit der Sozialdemokratie ist nunmehr vollzogen. Die sozialdemokratische Volkstagsfraktion verfügt damit jetzt über 36 Mandate und ist dadurch die größte Fraktion des Volkstags geworden. Diejenigen Mitglieder der kommunistischen Partei, die den Hebertritt nicht mitgemacht haben, haben eine neue kommunistische Partei gebildet und werden auch noch über einige Mandate.

Der bürgerliche Mißtrauensantrag abgelehnt. Der sächsische Landtag lehnte am Donnerstag mit 48 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 43 Stimmen der bürgerlichen Parteien die Mißtrauensanträge gegen den Ministerpräsidenten Zeigler wegen seiner Rede in Niederplanitz ab. Das bürgerliche Attentat gegen die sozialdemokratische Regierung ist damit abgewehrt worden.

Die deutschen Kohlenkäufe. Anfolge der Ruhrbesetzung ist Deutschland zu großen Auslandskäufen in Kohle und Koks gezwungen worden. Welche Mengen bis April hereingeholt worden sind, zeigt die neben neu veröffentlichte Statistik des deutschen Außenhandels auf. Es wurden eingeführt:

Monatsdurchschnitt 1922	1 049 800 Tonnen	24 000 Tonnen
Januar bis April 1923	11 215 700	247 900

In den vier Monaten sind also gegen schwere Valuta fast so viel Kohle und Koks eingeführt worden wie im ganzen Jahre 1922. Auch die Einfuhr von Roh Eisen, Eisenhalbzug, Stahl- und Formeisen ist infolge der Abschüttung des Ruhrgebietes beträchtlich über die früheren Einfuhrmengen dieser Materialien hinaus gewachsen.

Attentat gegen den italienischen Kammerpräsidenten. In Neapel wurde Donnerstag mittag der Präsident der italienischen Kammer, Pietrovalle, von einem Unbekannten überfallen und durch einen Dolchstoß in den Magen lebensgefährlich verletzt. Er scheint sich nur die Tat eines Arbeitslosen zu handeln, der vor einigen Tagen bei Pietrovalle um eine Stelle eingekommen sei. Der Zustand des Präsidenten ist hoffnungslos. Der Dolch, ein dreißneidiges Schustermesser, ist in die Magenhöhle eingedrungen. Pietrovalle gehört der demokratischen Fraktion der Kammer an.

Ein Schlappe des nationalen Blocs. Aus Paris wird berichtet: Zum Vorsitzenden des Bezirksrats im Departement Seine wurde ein Sozialist, Frédéric Brunet, gewählt. Der Gegenkandidat des nationalen Blocs, ein Advokat Bérard, fiel bei der dritten Abstimmung durch. Nach den Kammerwahlen in den Departements Seine-Inférieure und Seine-et-Oise ist dies die dritte Niederlage des bloc national. „Es weht ein republikanischer Wind in Frankreich“, schreibt das „Petit Journal“.

Dollar Amtliche Notiz vom **140 000 M.**
Donnerstag 150 060
Freitag schätzungsweise

Depeschen.

Neue Verbote.
Ab. Berlin, 29. Juni. Der Reichsrat nahm gestern die Verordnung zur Änderung der Valutaspekulationsordnung und des Kapitalfluchtgesetzes an. Es handelt sich dabei um das Verbot des Ankaufs von ausländischen Effekten von einem ausländischen Verkäufer, sodann um das Vorgehen gegen den Notenzettel. Ferner wird die Kontrolle über den Devisenbesitz ausgetastet und endlich wird verboten, an Ausländer Markkredite zu geben. Neue Strafbestimmungen sollen ein schärferes Vorgehen gegen die Spekulation ermöglichen.

Rein Geleitet für die Erschienenen.
Ab. Buer, 29. Juni. Nach einer Meldung der „Buerst.“ Zeitung verboten die Belgier eine allgemeine Beteiligung der Bürger an der Befreiung der belgischen Städte durch belgische Kräfte getöteten drei belgische Kreisammandanten, Oberst Doinore, ließ der Stadverwaltung folgende Schreiben zugehen: „Ich habe die Ehre, Sie bitten zu lassen, daß die Befreiung der am 24. Juni getöteten belgischen Zivilisten strengste Intimität tragen muß. Nur die Mitglieder der Familien und die Geistlichkeit sind berechtigt, die Leichen zu begleiten. Jedes Gefolge, jeder Aufzug und jedes Bleiben von mehr als fünf Personen ist verboten. Sie wollen das unmittelbar durch Anschläge zur Kenntnis der Bevölkerung bringen.“ Die Befreiung der Opfer soll am Sonntag vor mittag stattfinden.

Der Brief des Papstes.
Ab. Paris, 29. Juni. Die sozialistische Kammerfraktion brachte eine Interpellation über das Schreiben des Papstes in der Reparationsfrage ein, ebenso der christlich-demokratische Abgeordnete Saugnier. Er wünscht Raincaré über die Rückwirkung der auswärtigen Politik Frankreichs auf die öffentliche Meinung der Welt zu befragen.

Ein kleiner belgisch-englischer Zwischenfall.
Ab. London, 29. Juni. Laut dem Brüsseler Berichtserstatler des „Daily Chronicle“ wurde der Oberbefehlshaber des englischen Rheinheeres in Aachen gezwungen, den Schlafwagen zu verlassen, während die Belgier die Papiere des Generals durchsuchten. Die Belgier glaubten, der General führe einen Bericht englischer Beamter über die Lage im Ruhrgebiet mit sich. In Brüssel wurde von England Protest eingelegt.

Ein französischer Güterzug entgleist.
Ab. Köln, 29. Juni. Wie der „Köln. Ztg.“ aus Gelsenkirchen mitgeteilt wird, entgleiste auf der militarisierten Strecke Wanne-Gelsenkirchen am Mittwochabend kurz vor 8 Uhr in unmittelbarer Nähe der Zeche Alma und der Höchfen ein französischer Güterzug. Die Lokomotive, der Tender, der Gepäckwagen sowie eine größere Anzahl von Tankwagen, anscheinend mit Benzol gefüllt, entgleisten und bilten ein wirres Durcheinander. Sie sind bis zur Unfähigkeit zerstört und versperren die drei zur Verfügung stehenden Gleise, so daß der gesamte französische Fahrplan Wanne über Gelsenkirchen eingestellt werden mußte. Bei dem Unglück hatten die Franzosen drei tote.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die nasse Zahnbürste in Dr. Bahrs „Zahnpulver Nr. 23“ eintauchen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhält und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist. — In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Begleitungsverammlung in Döbenstedt.
Sagesordnung: Vortrag, Verbandsangelegenheiten und Verschiederenes.
Sonntag den 1. Juli, vormittags 10 Uhr im Restaurant Monopol, Wilhelmstraße 1

Branchen-Verammlung der Elektromontage.
Sagesordnung: Branchenangelegenheiten. Die Verwaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse in Magdeburg.
Bekanntmachung.
1. Laut ministerieller Verordnung vom 2. Juni 1923 ist die obere Versicherungsrate von 9 200 Mark auf 21 600 Mark heraufgesetzt worden.

2. Die gemäß § 1 des Gesetzes vom 27. März 1913 wegen Ueberbreitung der bisherigen Versicherungsrate noch nicht ausrechenenden Mitgliedsbeiträge müssen bei der diesjährigen Kasse als Mittelglieder vorbleiben, soweit ihr jetziger Arbeitsentgelt die neue obere Versicherungsrate nicht übersteigt.

3. Der für die Berechnung der Beiträge und Leistungen maßgebende höchste Grundlohn ist von 24 000 Mark auf 54 000 Mark heraufgesetzt (§ 1 der Kassensatzung).

4. Die neue Klassen-einteilung (§ 18 Abschnitt 1) ist danach folgende:

a) Jährlicher Arbeitsverdienst:	
Klasse 20 über 22 800 bis 25 800 Mark	
21	5 800
22	9 000
23	3 400
24	36 1 00
25	39 800
26	43 800
27	48 4 00
28	52 400 Mark

b) Jahresarbeitsverdienst:

über 8 268 000 bis 9 288 000 Mark	
9 288 000	10 440 00
10 440 000	11 664 00
11 664 000	12 960 00
12 960 000	14 328 00
14 328 000	15 768 000
15 768 000	17 280 000
17 280 000	18 864 000

5. Die neuen Klassen-rundlöhne (§ 18 Abschn. 2) sind folgende:

für die 21. Klasse	27 400 Mark
22.	30 700
23.	31 200
24.	37 900
25.	41 800
26.	45 900
27.	50 200
28.	54 600

6. Der tägliche Beitrag für die neuen Klassen (§ 5 d. S. des Grundlohn) ist wie folgt festgesetzt worden:

für die 21. Klasse	2 192 Mark
22.	2 458
23.	2 736
24.	3 132
25.	3 344
26.	3 672
27.	4 016
28.	4 376

7. Die neuen Bestimmungen treten am 2. Juli 1923 in Kraft. Die Frist zur Meldung der Personen, die durch die Verordnung vom 22. Juni 1923 der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, wird bis zum 9. Juli 1923 erstreckt. & bis zum 9. Juli 1923 sind auch die hierdurch erforderlichen Veränderungen an den Kassensatzungen zu erklären.
Magdeburg, den 28. Juni 1923.
Der Kassenvorstand.
Friedr. Drechsler, Vorsitzender.

Spart Kohle und Gas!!

Sie können unter Garantie 50 Prozent des teuren Brennmaterials ersparen bei Verwendung meiner patentierten Kohlen- und Gaspar-Artikel. Ich bitte Sie, sich meine Apparate einmal unverbindlich anzusehen, denn bedenken Sie, daß Sie nur die halbe Kohlenmenge wie bisher anzuschaffen brauchen.

- Kohlensparer „Küchenschatz“** spart 50 Prozent Brennstoff — arbeitet billiger als die Grude und jedes andre Kesselsteine.
- „Meh“-Etagen-Kocher** spart bis 76 Prozent Gas — kocht Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, Heißwasser auf einer Flamme ohne Bedienung.
- Schnellheizofen „Sparkohle“** macht ein mittelgroßes Zimmer mit 1 kg Brennstoff in 10 Minuten angenehm warm. Unentbehrlicher Ersatz für Zentralheizung.
- Patent-Zwischenschalter „Termus“** spart 50 Prozent bei eisernen Öfen. Besonders geeignet für schwer heizbare Räume.

Ich garantiere für die Brauchbarkeit und Funktion meiner Apparate.
Kurt Seebald, Magdeburg
Telephon 9215 Gareisstraße 15 Telephon 9215
Verlangen Sie gratis Broschüre über Feurung sparende Apparate.

Geschlechtsleiden
Ihre Erkennung und Heilung ohne zu spritzen
Timm's Kräuterkur und ihre Wirkung. Ohne Berufsstoß, ohne Salvarsan- u. Quecksilber-Einspritz
Durch Blutproben bestätigt, viele Dankschreiben
Versand portofrei gegen Einsendung von Mk. 450.
Dr. Raueiser, med. Verlag Hannover, Odeonstr. 3.

Ankrau
Kaufe Händis
Pianos
zahlte bis 6 Millionen,
Markeninstrumente entspr. mehr,
auch von außerhalb.
NB. 100 000 Mark Provision
zahlte ich beim Kaufabschluss dem-
jenigen, der mir ein Piano nach-
weist, dem bewilligt. Nachweislich
vielfach angezählt. 789

Sundes Pianobaus
Magdeburg
Berliner Str. 16/17, u. H. Tel. 9261.

Hebecker, Pinoff & Co., G. m. b. H., Holzhandlung
Magdeburg, Rogauer Str. 42 u. Fernstr. 9195

Wir suchen zu sofort für unsere Angestellten
3 möbl. Zimmer
im Zentrum, Sterogelände oder Buckau.
Best. Angebote mit Preis erbeten unter A H 436 an Rudolf Mosse hier.

Holen aller
Spezialvertrieb
Brot, Weißbrot, Gebäck, Gebäck und Anzüge in jeder Größe u. Weiße, fertig und nach Maß.
Beste Bezugsquelle für Händler u. Privat

Erk Grimme,
Große Marktstr. 16.
Verkauf erste Etage.

Gefunden u. verloren
Dr. Glöckner'scher verloren. G. Beladig. Giese, Halberstädter Str. 122.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt.
2 ant. junge Mädchen suchen f. ab. Logis im Ebd. Hof u. H 320 a. Eberding, Halberstr. Str. 108.

Konfuberein für Magdeburg u. Umg.
G. G. m. b. H.
Nachruf.

Am Mittwoch den 27. Juni 1923 starb unser früherer Lagerhalter Herr
Gustav Schrader
im Alter von 77 Jahren.
40 Jahre hat er in treuer, selbstloser Pflichterfüllung sein Amt verwaltet. Die Genossenschaft ging ihm über alles. Er war einer unserer besten Mitarbeiter. Der Tod hat ihn abgerufen und ist mit ihm ein wahrer und echter Genossenschaftler aus dem Leben geschieden. Trauernd stehen wir mit den Hinterbliebenen an seiner Bahre und werden nie vergessen, was er uns im Leben war. Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 29. Juni 1923.

Stahlhelm und Magdeburger Arbeiter.

Der Stahlhelm hält am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg seine Sperrschau ab. Wir zweifeln nicht, daß die Leitung des Bundes alle Mittel anwendet, um Stahlhelmlaute in Massen auszubilden, um in Magdeburg zu imponieren. Es müssen aber schon viele, sehr viele von auswärts kommen, denn in Magdeburg selbst ist der Stahlhelm sehr schwach. Dafür sind die bürgerlichen Sportvereine und Gesangsvereine freundschaftlich eingeschritten.

In der Magdeburger Arbeiterschaft ist wegen des Stahlhelmaufmarsches nicht geringe Erregung entstanden, was nach den Vorgängen in München, Hamburg, Gisleben und Halle durchaus begreiflich ist. Es wird befürchtet, daß es dem Stahlhelm weniger darauf ankomme, für Ruhe und Arbeit zu demonstrieren, als die Arbeiterschaft einzuschüchtern. Als deutliches Zeichen, daß sich die Magdeburger Arbeiter nicht ins Hochhorn jagen lassen, war von einzelnen Betrieben und Gewerkschaften die Veranstaltung einer Gegendemonstration verlangt worden. Wir sind der Meinung, die Magdeburger Arbeiter sind so gut organisiert und ihrer Stärke sich bewußt, daß sie es ertragen können, wenn einmal der Stahlhelm allein demonstriert, das rote Magdeburg wird dadurch gewiß noch nicht erschüttert.

Es ist zudem ganz falsch, den Stahlhelm in seiner Gesamtheit etwa den Hitlerischen Sturmtrupp gleichzusetzen. In Süddeutschland z. B. steht der Stahlhelm im Gegensatz zu den Hitlerbanden und ihrem Anhang von „baterländischen“ Organisationen. Wir stimmen mit einigen Einschränkungen, die sich aus unseren Darlegungen über „Karl Rabek und Schlageter“ ergeben, dem kommunistischen Blatte von Halle, dem „Klassenkampf“, zu, der in einem Artikel „Die Bilanz von Gisleben“ schrieb:

Viele Stahlhelmer sehen den Stahlhelm als eine Organisation an, die ähnlich den Freikorps von 1813, die Massen lediglich zum Kampfe gegen den französischen Imperialismus sammelt. Für dieses Ziel sind zweifellos viele ehrliche Elemente des Stahlhelmverbundes bereit, alle Opfer zu bringen. Jetzt sind ihnen aber die Augen aufgegangen, und sie erkennen, daß das nächste Ziel des rechten Flügels des Stahlhelms, der die Führung in Händen hat, die blutige Niedererschlagung des „inneren“ Feindes, der Arbeiterschaft, ist. Zum Kampfe gegen die eignen Volksgenossen sind sie nicht bereit, dagegen wenden sie sich

Wir wissen auch, daß in der Zentralkommission, die bekanntlich in Magdeburg ihren Sitz hat, vernünftige Männer sitzen, die allerdings alle Ortsgruppen nicht hinter sich haben. Die Stahlhelmlaute von Halle, Hamburg, Erfurt und einer nicht geringen Anzahl kleinerer Orte, in der Provinz Sachsen haben sich durchaus als Sturmtrupp gegen die Arbeiterschaft. Es gibt auch in der Magdeburger Ortsgruppe solche Elemente. Von diesen Leuten wird der Stahlhelmtag in Magdeburg ausschließlich als ein Aufmarsch gegen den inneren Feind betrachtet. Auch die Gäste, die der Stahlhelm zu seiner Veranstaltung eingeladen hat, sind zum großen Teil offenbar der Meinung, es gelte, eine Schlacht gegen die Magdeburger Arbeiter zu liefern. So finden wir in der Einladung, welche der Kreis-Kriegerverband Magdeburg, Verein ehem. 68er u. a., zur Teilnahme an dem Stahlhelmtag ergangen ließ, folgenden Passus:

Treffpunkt: Sonntag den 1. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Schützenhausgarten. Anzug: Straßenanzug mit weichen Hut, verlässlichen Spazierstock.

Die Stahlhelmlaute vom Bezirk Halle wollten sogar in Uniform und Stahlhelm erscheinen. Auf Verlangen des Polizeipräsidenten ist von der Leitung des Stahlhelms angejagt worden, daß niemand in militärischer Ausrüstung erscheine. Wie kommen überhaupt Privatpersonen in den Besitz von Ausrüstungsstücken, die nur die Reichswehr besitzen darf?

In bezug auf den „berühmten Spazierstock“ erlärte die Zeitung, diese Aufforderung sei ohne ihr Wissen von den Kriegervereinen ergangen und versprach, eine entsprechende Erklärung durch die Presse zu erlassen. Der Sonntag wird ja lehren, wie weit die Leitung des Stahlhelms ihre Leute in der Hand hat.

Der Sonntag wird noch in manch anderer Hinsicht lehrreich werden. Die Zeitung des Stahlhelms berichtet, der Bund wäre durchaus verfassungstreu. Wird diese Treue symbolisch dokumentiert werden, etwa durch Mitführen der schwarz-rot-goldenen Fahne des Reiches, oder neben der schwarz-weiß-roten Stahlhelmfahne, wie die sozialdemokratischen Arbeiter neben ihren roten Fahnen die Fahne der Republik tragen? Oder wird der Stahlhelm eine innere Gegnerschaft zur Verfassung dadurch nach außen erkennen lassen, indem er ausschließlich unter neuen Farben marschiert, die unsere Rechtsputschisten als die Sturmtruppen im Kampfe gegen den „inneren“ Feind führen? Der Sonntag wird auch lehren, ob es unter den Augen der Stahlhelm-Leitung möglich ist, daß Republikaner von Stahlhelmlauten beschimpft und mißhandelt werden, weil sie die Farben der Republik tragen, wie es in anderen Städten geschehen ist.

An die Magdeburger Arbeiterschaft richten wir die Aufforderung, am Sonntag sich durch nichts, aber auch durch gar nichts herausfordern zu lassen. Unter den Leuten, die zum Stahlhelmtag kommen, gibt es nicht wenige, die darauf brechen, in der Arbeiterschaft der roten Hochburg Mitteldeutschlands ihren „Selbstmord“ gegen den inneren Feind zu erproben. Geht ihnen zu keine Gelegenheit. Denkt an Bremen, wo ein nationalsozialistischer Leichentag mit dem Sowjetstern umhertrieb und Arbeiter aufforderte, bzw. affekt in eine nationalsozialistische Versammlung zu kommen. Solches Lumpengetöse wird auch am Sonntag in schmutziges Handwerk auszuüben versuchen. Laßt euch nicht von Unbesonnenen zu Dummheiten verführen!

Die Magdeburger Arbeiter stehen in ganz Deutschland in dem Maße, besonders ruhig und besonnen zu sein. In dieser Lage liegt ihre Stärke. Sie muß sich auch am Sonntag behaupten. Sperrt eure Kraft für ernste Stunden! —

Erhöhte Erwerbslosenunterstützung vom 25. Juni an.

Die Vereinigte Sozialdemokratie und die Gewerkschaften drängen angefaßt der rapiden Geldwertverminderung auf eine weitere Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung. Die Regierung erhobte daraufhin die Sätze. Die nachfolgenden Unterstützungssätze haben Geltung — auch in Magdeburg — vom 25. Juni an:

Table with 5 columns: Ortsklasse, A, B, C, D/E. Rows include Männer über 21 Jahre mit eigenem Haushalt, ohne eigenen Haushalt, unter 21 Jahren, etc.

Die wöchentliche Unterstützung beträgt demnach:

Table with 5 columns: Ortsklasse, A, B, C, D/E. Rows include Männer über 21 Jahre mit eigenem Haushalt, ohne eigenen Haushalt, unter 21 Jahren, etc.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Bezirk Leimbörsdorf. Am Montag den 2. Juli, abends 7 1/2 Uhr. Mitabendeversammlung im „Volksfreund“. — Vortrag über Tubererkulose. Referent Dr. Theisinger.

Bezirk Fernerleben. Die Teilnehmer an der Bannerweihe in Weidreiner fahren ab Budau 1/9 Uhr und ab Magdeburg 3/9 Uhr früh.

Bezirkskassierer. Die Beitragsmarken für den Monat Juli können abgeholt werden.

Republikanische Notwehr. Abt. Altstadt und Wilhelmstadt versammeln sich am Sonnabend abend 7 1/2 Uhr bei Eduard Holz, Tischlerknechtstraße.

Eine Protestversammlung der Mieter gegen das diskretionäre Vorgehen des Regierungspräsidenten in der Frage der Mietzuschläge findet am Montag abend 7 Uhr im großen Saale des „Kristallpalastes“ statt.

Der Kartoffelmangel. Der Zweigverein Hannover des Einheitsverbandes deutscher Kartoffelhändler äußert sich in der dortigen Presse über die Ursache der Kartoffelknappheit. Bezeichnend sind folgende Bemerkungen:

Nebenher aber ist, soviel man sich auch darüber hinwegzusetzen sucht, einzig und allein die Politik, die bisher in der Kartoffelfrage auf Beträgen der Verbraucherschaft von unklarer Stelle unternommen, betrieben worden ist, schuld an den augenblicklichen Mangel der Kartoffelalamität. Während alle anderen Artikel des Verbrauchs sich im Preise nach dem natürlichen aller Gesetze, dem freien Wettbewerb zwischen Angebot und Nachfrage richten, will man für die Kartoffel ein Sondergesetz schaffen, indem man sie durch Maßnahmen der verschiedensten Art im Preise drückt, ohne der Folgen, die unausbleiblich sind, zu gedenken. Fast das ganze Jahr hindurch ist unsere Landwirtschaft gezwungen gewesen, ihre gut sortierten Speisekartoffeln, frei an die Bahn befördert, zu Preisen abzugeben, die unter dem Futterwert der Ware in eigener Wirtschaft und weit unter dem Preise fremder Futtermittel standen.

Die Politik will jedoch sein an der Kartoffelalamität. Welche Kartoffelpolitik wurde betrieben? Die öffentliche Bewirtschaftung ist aufgehoben, das freie Spiel der Kräfte begann, die Händler und Erzeuger waren in keiner Weise behindert. Nur über die Preise wurden gewisse Vereinbarungen getroffen, die aber auch nicht bindend waren. Die Preise wurden von Erzeugern und Händlern als ausreichend angesehen. Arm und bankrott ist auch kein Erzeuger dabei geworden. Aber das große Geschäft begann, das mit der Nullifikation und dem sprunghaften Emporschnellen des Dollars sich entwickelte. Da kam der Appetit beim Essen, man war mit einer normalen Steigerung der Preise nicht mehr zufrieden, sondern wollte springen. Die Sprünge machten Brennereien und andre Fabriken für Kartoffelverarbeitung williger mit als Verbraucher. Auch die Verwendung der Kartoffeln als Futter erliefen zweckmäßiger und vor allem gewinnbringender. Also wurden die Kartoffeln in dieser Art verwertet. Wie dabei die Verbraucher versorgt wurden, war gleichgültig. Erst der Dollar, dann andre Menschen. Mangel an Kartoffeln war nicht vorhanden, aber die Gewinnjucht hat den hungernden Menschen die Nahrung genommen.

Die neuen Eisenbahnfahrpreise. Am 1. Juli werden bekanntlich die Eisenbahnfahrpreise in der dritten und vierten Klasse um 200 Prozent, in der ersten und zweiten Klasse um 300 Prozent erhöht; aus dieser Erhöhung ergeben sich folgende Einheitsätze für den Kilometer: in der 1. Klasse 800 Mk., in der 2. Klasse 400 Mk., in der 3. Klasse 150 Mk., in der 4. Klasse 100 Mk. Die Schnellzugszuschläge für die Benutzung von D-Zügen betragen: in der 1. Zone (bis 75 Kilometer) 1. Klasse 16 000 Mk., 2. Klasse 8000 Mk., 3. Klasse 3000 Mk.; in der 2. Zone (bis 150 Kilometer) 1. Klasse 32 000 Mk., 2. Klasse 16 000 Mk., 3. Klasse 6000 Mk.; in der 3. Zone (über 150 Kilometer) 1. Klasse 48 000 Mk., 2. Klasse 24 000 Mk., 3. Klasse 9000 Mk. Flagkarten, die in den Zugangsstationen für alle D-Züge von den Mitteleuropäischen Reisebüros auszugeben werden oder von außerhalb dort bestellt werden können, kosten: für die 1. Klasse 6000 Mk., 2. Klasse 3000 Mk., 3. Klasse 1000 Mk. Eine Bahnpreisliste kostet 600 Mark, der Einheitspreis für Gepäck beträgt 24 Mk. für 10 Kilogramm und 1 Kilometer, die Mindestfracht 3000 Mk. Die Preise für Bettkarten für die Inlandsstrecken der Reichsbahn- und Mitropa-Schlafwagen betragen in der 1. Klasse (Einschlafbett) 200 000 Mk., in der 2. Klasse (2 Personen in einem Abteil) 100 000 Mk., für Siegewagen 3. Klasse 40 000 Mk. und eine Sommerkutschfahrt für 10 Prozent, wenn die Bettkarte innerhalb der 14-tägigen Vorverkaufsfrist in den Reisebüros gelöst wurde. An der vierstägigen Gültigkeit der gewöhnlichen Fahrkarten wird nichts geändert; Fahrkarten, die am 30. Juni gefasst sind, gelten zur Fahrt noch bis zum 3. Juli im Winterfahr. Die Gültigkeit der Rundreisekarte (Reise-Zeitkarte) ist jedoch befristet worden; Inhaber von Reise-Zeitkarten müssen, gleichgültig, ob sie das Fest bereits im Mai oder Juni gekauft und die Karte bereits vor dem 1. Juli angetreten haben, für Reise-Arten, die sie nach dem 3. Juli nachts 12 Uhr zurücklegen, den Fahrpreisunterchied nachzahlen. Dieser Fahrpreisunterchied ist grundsätzlich vor Eintritt der Reise oder Weiterreise bei einer Ausgabe des Mitteleuropäischen Reisebüros oder einer größeren Fahrkartenausgabe nachzahlbar. In besonderen Fällen wird die Nachzahlung ausnahmsweise auch in den Zügen zugelassen.

Das Anwachsen der Teuerung. Der vorübergehende Anstieg der Devisenkurse hat auf die Preissteigerung der Einfuhrwaren augenblicklich hemmend gewirkt, wogegen das noch zurückgebliebene Preisniveau der Inlandswaren keine Anpassung an den abgelenkten Weltmarkt fortsetzte. Das Gesamtpreisniveau hat sich daher nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts in der Zeit vom 15. bis 25. Juni von dem 17 496 fachen des Friedenslandes auf das 24 616 fache oder um 41 vom Hundert gehoben. Gleichzeitig stiegen die Lebensmittel von dem 12 798 fachen auf das 18 770 fache oder um 46 vom Hundert, die Industriestoffe von dem 26 296 fachen auf das 35 624 fache, oder um 35 vom Hundert, ferner die Inlandswaren von dem 14 769 fachen auf das 22 459 fache oder um 52 vom Hundert, und die Einfuhrwaren von dem 31 131 fachen auf das 35 410 fache oder um 14 vom Hundert.

Mieterschick in Preußen. Der Antliche Preussische Pressedienst schreibt: Der preussische Wohlfahrtsminister hat mit Zustimmung des Reichsarbeitsministeriums auf Grund des § 9 der Mieterschickverordnung und des § 9 der Wohnungsamangelverordnung in Verbindung mit dem neuen Gesetz über Mieterschick und Mieteneingangssteuer und mit einem vom Reichstag am 22. Juni dieses Jahres angenommenen Gesetz die Erlaubnisdauer sämtlicher auf Grund der Mieterschick-Verordnungsamangelverordnung bisher getroffener Anordnungen, insbesonders auch die auf einen Erdbeben befristeten bis zum 30. September 1923 verlängert.

Die gewerkschaftliche Erwerbslosenkommission hält täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags im Zimmer 8 des Arbeitsamts Sprechstunden ab. Jeder Arbeitslose kann sich dort in allen Erwerbslosenfragen Rat holen.

Von der Feuerweh. Am Donnerstag nachmittags und in der Frühe des Freitags wurde die Feuerweh zu vier Brandfällen gerufen, 5.27 Uhr nachmittags brannten in einer Schlafstube des Hauses Breiter Weg 3a ein Bücherregal mit Büchern, eine Feuerkassette und der Fußboden. Der alarmierte Löschzug 1 war nach baldiger Beilegung der Gefahr kaum wieder einberufen, als er 6.11 Uhr wiederum nach der Otto-v.-Guericke-Straße 56b gerufen wurde, wo in einem Zimmer Bettstühle und Wäschebüchse in Brand geraten waren. Kurz nach diesem Alarm, 6.42 Uhr, fiel wiederum eine Feuermeldung ein die einen Löschzug nach Weberstraße 1 rief, wo in einem Kellerangasse Haus sich vermutlich selbst entzündet hatte. Während bei diesen drei Bränden nur ein geringes Eingreifen der Feuerweh erforderlich war, mußte Löschzug 1 heute früh um 4 1/2 Uhr eine Schlauchlinie zur Löschung eines brennenden Schwimmbaddeckens der Vereinigten Elb-Weh berechnen, welcher etwa 70 Meter vom Ufer ab in der Alten Elbe lag, vornehmen. Mit Hilfe eines Rahmes wurde der Schlauch nach dem Bagger gestreckt und dann in etwa einstündiger Tätigkeit der Brand gelöscht.

Der Bootsunfall auf der Alten Elbe. Der Polizeibericht meldet: Ertrunken ist infolge eines Bootsunfalls am 24. d. M. nachmittags gegen 6 1/2 Uhr auf der Alten Elbe an Cracauer Wasserfall der 30-Jährige alte Eisenbahnarbeiter Otto Wähmann, Am Hopfengarten 3 wohnhaft gewesen. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Er wird beschriebener etwa 1.68 Meter groß, blond mit kleinem Schnurrbart, bekleidet mit grauem Jackett, brauner Manschetten, schwarzen Schuhen. Beim Auffinden der Leiche bittet die Kriminalpolizei um Nachricht.

Geftohlen wurden an einer Badeanstalt in der Alten Elbe ein schwarzweites gestrichenes Paddelboot; von einem Fabrikhof in Seidenburg ein etwa 4 Zentner schwerer Zylinder aus Holz (2 1/2 Meter lang, 1,5 Zentimeter stark) mit vier Klappen; aus einer Wohnung im Weh Hof 11 ein Kissen und verschiedene Kleider, darunter Mädchenkleider (gez. S.) und Säuglingswäsche.

Mißglückter Autodiebstahl. Als der Versicherungsinspektor — Privatdetektiv — Hermann Dulshardt, Bernburger Straße 5, und der Buchhalter Stephan Krzymada, Moltkestraße 4, in der Nacht zum 27. d. M. ein Auto aus einer Garage in der Augustastrasse geholt hatten und eben im Begriff waren, nach Berlin abzufahren, wo sie verabredetermaßen der Abnehmer schon erwartete, wurden sie von Kriminalbeamten, die von der Sache Wind bekommen hatten, aufgehalten und festgenommen.

Erstappte Taschendiebin. Die 21-jährige Arbeiterin Martha Biffer aus Annendorf wurde am 27. d. M. nachmittags auf dem Hauptbahnhof beim Taschendiebstahl betroffen und festgenommen. In ihrem Besitz wurden drei Briefschaften mit großen Geldbeträgen vorgefunden, von denen bereits zwei von den Gestohlenen anerkannt worden sind.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Für alle! Besucht recht zahlreich den Wilhelmstädter Hans-Sachs-Abend am Sonntag im kleinen „Sofjäger“-Saal. Beginn 7 Uhr. Karten ab 6 Uhr an der Kasse. — Die beiden Singkreise Süd und Nord werden beim Hans-Sachs-Abend der Wilhelmstädter mit. Keiner darf fehlen. — Musiker: Letzte Probe für den Hans-Sachs-Abend Sonntag 3 Uhr im kleinen „Sofjäger“-Saal. — Wilhelmstädter: Generalsprobe am Sonntag 1/2 Uhr im kleinen „Sofjäger“-Saal. Jeder muß erscheinen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Volkstheater. „Nationalfestspiele“. Sonnabend den 30. Juni, 7 1/2 Uhr, großes Konzert des Arbeiterjugendvereins, Leitung Dr. Rabl, Mitwirkung Ernst Fischer (Klavier). Karten: Mittelfreie 600 Mark, Nichtmittelfreie 1000 Mark bei Heinrichshafen, in der „Volksstimme“ und an der Abendkasse. — Magdeburger Volkstheater. Kulturfilm: Bestätigung der Großdeutschen, Sonntag den 1. Juli, 11 Uhr vormittags, Panorama-Bühnenhaus, Karten für Mittelfreie und Nichtmittelfreie 1000, 800, 600 Mark bei Heinrichshafen, in der „Volksstimme“ und an der Abendkasse.

Vereine und Versammlungen.

Versammlung des Post- und Telegraphenpersonals. Am 22. Juni fand in den „Apollonien“ eine vom Deutschen Vertriebsbund, Abteilung Post-, Telegraphen- und Fernsprechpersonal, einberufene Versammlung statt, die sich mit der Lohnbewegung im Juni beschäftigte. Beim Bericht wurde zum Ausdruck gebracht, daß die letzten Zugeständnisse in den Lohnbewegungen in Anbetracht der fortgesetzten wachsenden Preissteigerungen in keiner Weise genügen. Von allen Rednern wurde scharfe Kritik geübt. Der Unwille und die Unzufriedenheit sowie die notwendigen Forderungen für die Zukunft kamen in einer einstimmigen zur Annahme gelangten Entschließung zum Ausdruck, die lautet: „Die am 22. Juni in den „Apollonien“ in Magdeburg tagende Versammlung erhebt mit Entschiedenheit Einspruch gegen die vollkommen unzureichende Lohnbewegung für Juni. Die durch den rapiden Marktwert eingetretenen kolossalen Preissteigerungen haben bei weitem noch nicht den Höhepunkt erreicht, sondern ihre Auswirkungen machen sich erst nach jeder Lohnbewegung bemerkbar. Außerdem kommen noch die angekündigten Preissteigerungen für Brot und Kartoffeln sowie die weitere Erhöhung des Kohlenpreises und die Erhöhung der Eisenbahntarife und Postgebühren in Betracht. Um die Lohn- und Gehaltsempfänger in den Reichsbetrieben vor der sich immer mehr bemerkbar machenden Verelendung zu schützen, fordert die Versammlung von der Regierung: 1. Umwandlung des Kohlengeldvorschlusses in eine einmalige Wirtschaftshilfe in Höhe von 600 000 Mark an alle Lohn- und Gehaltsempfänger in den Reichsbetrieben ohne Unterschied ob ledig oder verheiratet und ihre schnellste Auszahlung. 2. Die sofortige Einführung von werkspezifischen Löhnen. 3. Erhöhung sämtlicher Bezüge ab 1. Juli um mindestens 200 Prozent. 4. Erhöhung des Urlaubsgeldes für die Reichsbetriebe von Magdeburg auf 15 Prozent. 5. Abschaffung der sogenannten „Lagen“. 6. Verringerung der Altersklassen. 7. Erhöhung der Altersrenten Bezüge auf 50 Prozent.“

Nachrichten aus der Provinz.

Tagung des Provinzialausschusses.

In der Sitzung des Provinzialausschusses am Mittwoch in Merseburg wurde für den bevorstehenden Provinziallandtags-Vorbereitungsausschuss...

Die Verteilung des vom 36. Provinziallandtag durch den Haushaltsplan auf 11 Milliarden Mark festgesetzten Steuerbedarfs für 1923 wurde genehmigt...

Bei Beratung dieser Angelegenheit wurde auf die Ungerechtigkeit des augenblicklich in Geltung befindlichen Veranlagungssystems hingewiesen...

Die Dotationsrente von 1902 für das Rechnungsjahr wurde auf diejenigen Gemeinden und Gemeindeverbände verteilt...

Republikanische Notwehr Kreis Wanzleben.

Wichtige Sitzungen der Notwehrführer und Parteivorkländer finden statt am...

Sonntag, 30. Juni, abends 8 Uhr in Klein-Rodensleben, Domsleben und Hohendobelen...

Montag, 1. Juli, abends 8 Uhr in Osterweddingen, Gohlshausen, Goldenen Löwen...

Dienstag, 3. Juli, abends 8 Uhr in Egeln, Gohlshausen, Schwarzen Hof...

Mittwoch, 4. Juli, abends 8 Uhr in Ullrichsburg für die Orte Ullrichsburg, Wolmirsteden und Larchau...

Donnerstag, 5. Juli, abends 8 Uhr in Wanzleben, Gohlshausen, Goldenen Löwen...

Freitag, 6. Juli, abends 8 Uhr in Gohlshausen, für die Orte Gohlshausen, Osterweddingen, Egeln...

Sonntag, 7. Juli, abends 8 Uhr in Hadmersleben für die Orte Hadmersleben, Groß-Germersleben...

Sonntag, 8. Juli, vormittags 10 Uhr Gruppenführerführung in Wanzleben bei Bangsdorf...

Montag, 9. Juli, abends 8 Uhr in Groß-Ottersleben Notwehrversammlung für Groß- und Klein-Ottersleben...

Montag, 9. Juli, abends 8 Uhr Notwehrversammlung in Diesdorf...

Dienstag, 10. Juli, abends 8 Uhr Notwehrversammlung in Hohendobelen bei Diesdorf...

Mittwoch, 11. Juli, abends 8 Uhr Führerführung in Ullrichsburg (Küchens Gohlshausen) für die Orte Ullrichsburg, Schwarzenberg...

Es wird auf päpstliches Erscheinen hingewiesen.

Die Kreisleitung.

Parteinachrichten.

Die Kreisleitung, Parteigenossen unterstützen die Arbeiterjugend bei ihrem Protest...

Kreis Wanzleben.

Diesdorf. In der letzten Ortsausschussitzung des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes wurde in Gemeinschaft mit den Vorständen sämtlicher Arbeiter-Sportvereine beschlossen...

Klein-Rodensleben. Parteiverammlung. Der Sozialdemokratische Verein hält am Sonnabend seine Mitgliederversammlung ab...

Kreis Serichow 1.

Burg. Eine Versammlung des Mietervereins fand am Donnerstag in der 'Zentralhalle' statt. Von eingegangenen Schriftstücken gab der Vorsitzende bekannt...

man eine kinderreiche Familie überweist. Er wird dann leicht genau so handeln wie jetzt in diesem Fall...

Wörlitz. In den Streit getreten sind die Arbeiter der Ziegelei Brandheim bei Wörlitz. Da alle Vermittlungsbemühungen an der Hartnäckigkeit des Arbeitgebers scheiterten...

Unterbezirke Neuhalbensleben-Wolmirstedt.

Wanzleben. Jubiläum des Arbeiter-Gesangvereins Kreis Wanzleben. Der Verein und sein Dirigent Hermann Schöler...

Neuhalbensleben. Eine Mitgliebertreffenversammlung des Mietervereins findet heute Freitag abends 8 Uhr im Schulhaus statt...

Neuhalbensleben. 700-Jahr-Feier. Der Magistrat der Stadt Neuhalbensleben teilt mit, daß die 700-Jahr-Feier voraussichtlich Mitte September stattfinden wird...

Kreis Kalbe.

Preussisch-Börucke. Schwere Grubenunfall. Schon wieder hat sich auf dem Tagebau der Grube Falow ein äußerst schwerer Unglücksfall ereignet...

Stauffurt. Unverständliches Urteil. Der Name Hokenrott? In wieder einem im Sozialjournal von Stauffurt...

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Sommerproffen

echte Sommerproffen in jeder Jahreszeit durch Hautbleichcreme Glattol. Hof-Apothek, Breiteweg 158.

Von zehn bis zwanzig.

Roman von Karl A. Meyer.

Er schritt neben seiner Mutter her - der weiß, auf wie lange Zeit zum letztenmal - und über nur recht lang zurück...

Abend nach Hause gekommen war, hat sie nichts essen können und sie hat auch ihrem Jungen nichts jagen mögen...

geschlagen hatte und auch, wie er den Hügel heruntergeköllert war. Auch sein Lachen hatten sie vernommen...

Städt. Parteiverammlung. Am Sonntagabend 8 Uhr findet der Parteitag der sozialdemokratischen Partei statt. Referent ist der Genosse Peters. Genossen und Genossinnen erscheinen zahlreich. Das Bezirksparteirotteil steht ebenfalls auf der Tagesordnung, dazu andere wichtige Angelegenheiten.

Stadtkreis Nischersleben. 350jähriges Bestehen der Matz-Apothek. In diesen Tagen kann die Matz-Apothek in Nischersleben auf ein 350jähriges Bestehen zurückblicken. Nach Straßburg als Weichichte der Stadt Nischersleben" beschloß der Magistrat 1573 feierlich eine Apotheke einzurichten. Er kaufte hierzu ein Haus am Markt von der Witwe Wämus Tempel für 700 Taler und begann sofort daran zu bauen. Auf der Leipziger Ostermesse ließ er alle Apothekerbedürfnisse durch den Stadthypothek Dr. Georg Frederum und den Stadtarzt Dorian Drosihn einkaufen, und setzte darauf einen neuen Apotheker Andreas Krammel aus Schneeberg ein. Nach mannigfachen Schicksalen mußte die Apotheke die alte Stätte verlassen und wurde am 14. November 1920 nach dem Tode verlegt.

Nischersleben. Viel zu milde bestraft. Wir berichteten feinerzeit ausführlich über den Großkaufmann Müllig hier, der große Mengen Waren, namentlich Zucker, Sirup, Spiritus usw. in seinem Kiekenlager aufbewahrt, zum Teil mit neuen Etiketten versehen hatte, usw. Die Sache kam am 28. Juni vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Müllig wurde zu 50 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem sind die Waren im viel größeren Wert beschlagnahmt worden. Von einer Freiheitsstrafe hat man abgesehen, weil Müllig noch nicht bestraft ist. Der Verurteilte hat ein so großes Geschick und einen so ausgebreiteten Besitz, daß er die Strafe leicht verschmerzen kann. Die Gemeinschaft proletarischer Freunde in der Stadt hielt am Mittwoch ihre Sommerfeier ab. Ein langer Zug von Leinwandern bewegte sich gegen Abend nach dem Spielplatz unter der alten Burg. Mehrere tausend Menschen schickten mit den Zuschauern zusammengekommen sein. Ein großer Holzstapel spendete das Sommerfest. Genosse Vogt hielt eine begeisterte Rede. Schünge Lautenhardt, Volkstänze und Reigen beendeten die Feier. Unter hellen Licht ging es im Zuge wieder zur Stadt.

Kleine Chronik.

Wie man von der Miltätigkeit leben kann. Auf die Hilfsbereitschaft ihrer Mitmenschen hatte es die unverheiratete Geria Voges abgesehen. Vier Jahre lang führte sie auf Kosten Notleidender ein üppiges Leben, und es werden ihr nicht weniger als 4000 Fälle des Betrugs vorgeworfen. Unter dem Namen eines „Fräulein Doktor Margot Franke“ hatte sie sich auf das Sammeln von Hilfsgebern berufen. Sie ging dabei immer mit der Zeit mit. Zunächst sammelte sie für die vertriebenen Ostschlachten und Etsch-Lothringer, später für die Oberösterreichischen und zuletzt für die Ruhrgebietsbewohner. Ihr Vater war königlicher Vorreiter gewesen. Von Potsdam her kannte sie somit die Adressen vieler Adels- und Offiziersfamilien und nutzte das weiblich aus. Unter allen möglichen hochtönenden Namen trat die Betrügerin auf, erzählte von dem Reichum ihrer Familie und verübte auch zahlreiche Darlehenswindbelenen. Ihr Verteidiger, Dr. G. H. Treitel, stellte unter Beweis, daß die Angeklagte eine schwere Korpshinistin sei. Die Strafkammer verurteilte trotzdem die Angeklagte zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis.

Mitig Personen durch Fleischgenuss erkrankt. In Miltitz bei Leipzig sind 80 Personen an Fleischvergiftung mehr oder weniger erkrankt. In fast jeder Familie des Ortes ist ein Krankheitsfall zu verzeichnen, teilweise sind Eltern und Kinder erkrankt. Ein Teil der Erkrankten befindet sich auf dem Wege zur Heilung. Scherzhaft ist die Nachricht, daß die Erkrankten in der Gegend von Miltitz einen „Fleischgenuss“ gegessen, der von der Gegend von Miltitz her kam. Die Gegend von Miltitz ist bekanntlich ein Fleischgenuss. Die Gegend von Miltitz ist bekanntlich ein Fleischgenuss. Die Gegend von Miltitz ist bekanntlich ein Fleischgenuss.

Vom Sohne erschossen. In Meichow bei Granzow im Kreise Angermünde wurde der Händler Meyer von seinem Sohne, einem Schwerkriegsbeschädigten, nach einem Streit erschossen. Beide lebten in der letzten Zeit häufig in Unfrieden.

Ein englischer Dampfer untergegangen. Wie aus London gemeldet wird, ist der Fracht-Dampfer „Trebasa“ (5000 Tonnen), der hormal in deutschem Besitz war, und sich auf der Fahrt nach Antwerpen befand, am 4. d. M. im Indischen Ozean gesunken. Jetzt ist die Nachricht eingetroffen, daß der Kapitän, der Ingenieur und 16 Mann der Besatzung auf der Insel Rodrigues (östlich Mauritius) gefandet sind. Von den übrigen 19 noch vermischten Seeleuten liegt bisher keine Nachricht vor.

Wirbelsturm in Neuhort. Nach einer vorangegangenen Hitzeperiode von einer Woche brach ein Wirbelsturm los, bei dem vier Personen getötet und viele andre verletzt wurden. Zahlreiche Häuser wurden schwer beschädigt, Automobile umgestürzt, Hunderte von Bäumen entwurzelt und Telefonmasten umgeworfen. Hagel und Feuerwehre sperrten zahlreiche Straßen ab, um zu verhindern, daß die vielen auf die Erde hängenden elektrischen Drähte das Publikum in Lebensgefahr bringen.

Der Hietob in Amerika. Während wir in diesem Sommer vor Kälte zittern, leiden die Vereinigten Staaten, wie bereits kurz gemeldet wurde, unter einer juchbaren Hitze. Im Osten und im mittlern Westen stieg das Thermometer bis auf 95 Grad Fahrenheit und erreichte damit die höchste Juni-temperatur, die seit 1893 verzeichnet worden ist. Die Einwohner von Neuhort, die aus der brodelnden Atmosphäre der Stadt eine Flucht ans Meer suchten, mußten in der heißen Hitze des Grand Central-Bahnhofs stundenlang warten, weil die Isolierungen der elektrischen Eisenbahn von der Hitze durchgeschmolzen waren. Hunderttausende verbrachten die Nächte im Freien oder auf den Dächern. Von allen Seiten werden Todesfälle durch die Hitze berichtet, so 20 aus Ohio, 15 aus Chicago, 9 aus Boston und 5 aus Philadelphia.

Die Lage am Kerna. Nach den neuesten Telegrammen des „Corriere della Sera“ aus Catania droht ein Ausbruch des Kerna den Flecken Catania, wo schon ein Bauernhaus brennt. Der Ausbruch ist noch 900 Meter von den ersten Häusern von Lingua Gioiosa entfernt, rückt langsam vor, ist aber nur noch teilweise glühend. Nur auf der Landstraße nach Termini hat die Lava in wenigen Stunden 60 Meter zurückgelegt. In einigen Stellen hat sich die Lava auf eine Höhe von 50 Metern gehaut. Merkwürdiges Vordringen der Lava hat sich auch vor Castiglione ereignet.

Aus der Jugendbewegung.

Auf nach Nürnberg! Der Reichsjugendtag der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands, der am 11. und 12. August d. J. in Nürnberg stattfindet, wird für die gesamte deutsche Jugendbewegung von größter Bedeutung sein. Nicht nur in den Kreisen der Arbeiterjugend schaut man auf Nürnberg, auch die bürgerliche Jugendbewegung erwartet viel. Nürnberg wird eine bedeutungsvolle jugendpolitische Tagung. Im „Ordnungsstaat“ Bayern, dem Herd aller monarchistischen Umtriebe in Deutschland, tritt die am entscheidendsten republikanische Jugend auf den Plan. Der 11. August als Verfassungstag wird am besten geeignet sein zu machtvollen Kundgebungen für die Republik. Die Nürnberger Arbeiterjugend wird sich in großer Zahl an den Demonstrationen beteiligen. Und die Arbeiterjugend Deutschlands schaut mit großen Erwartungen auf den Kampf- und Festtag ihrer Jugend.

Alle Angehörigen sprechen dafür, daß die Beteiligung eine starke werden wird. Trotz der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird alles versucht, die Reise zu unternehmen. Man paart und rümpelt schon jetzt eifrig in den Reihen der Jugendlichen. Es bedarf dabei in den meisten Fällen der Unterstützung der Eltern, doch diese sollte gern gewährt werden, damit den Jungen das Erlebnis der großen Tage ermöglicht werde. Jung und alt müssen vereint arbeiten an der Aufgabe, wie es möglich zu machen ist, daß recht viele unserer Jungen und Mädchen nach Nürnberg fahren? Einige Fingerzeige seien hier gegeben. Gar mancher Hundertmarkschein wird nutzlos für irgendwelche Zwecke ausgegeben; auf einer Sammelliste für die Nürnberg-Fahrer der Arbeiterjugend gezeichnet, erfüllt er einen guten Zweck. Ihr jungen Genossen könnt mit Spiel und Tanz, mit Gesang und Musik immer Freude und Unterhaltung bringen. Benutzt dies Mädchen, geht Unterhaltungsabende zugunsten der Nürnberg-Fahrer. Und ihr Jungsozialisten, mancher von euch verdient bei seiner Arbeit so viel Geld, daß es ihm einmal möglich sein muß, für einen jüngeren Genossen einen Teil des Fahrgeldes oder das ganze Fahrgeld zu bezahlen. So soll praktisch Sozialismus gelebt werden. Schafft solche „Patentstellen“ für Nürnberg-Fahrer. Ihr werdet dankbare Herzen finden.

Wenn so allerorts am Schaffen einer Finanzgrundlage gearbeitet wird, dann spricht die 200prozentige Fahrpreiserhöhung nicht. Man wird trotz alledem in Nürnberg sein können, wenn einheitlicher Wille herrscht, wenn nicht Zweifel gesetzt werden an den finanziellen Möglichkeiten. „Finanzminister“ der Jugendbewegung, heraus! Treibt die Steuern unserer „Besthenden“ zugunsten der Nürnberg-Fahrer ein, damit auch aus unserm Bezirk eine große Zahl zum Jugendtag reisen kann.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Baden im Wilhelmshafen Sonntagabend 7 bis 1/9 Uhr. Eintritt 500 Mark (in öffentlichen Badebuden 1500 Mark). Leitung Ost und Schimmel. — Werbebezirk Mitte. Sonntag 2 Uhr Treff im Alter Markt zum Spielen Seilerwiese. Abends 7/7 Uhr Treff dortselbst zum Hans-Sachs-Abend der Wilhelmshafen. — Die Singkreise wirken bei den Wilhelmshafen mit. Es darf keiner fehlen. — Singkreis Süd: Montag abends 1/8 Uhr im Frankenheim. — Alte Neustadt trifft sich Sonntag 1.30 Uhr zum Spielen und 6.30 Uhr zum Hans-Sachs-Abend. — Sudenburg Sonntag früh 8 Uhr Treff an „Eiseller“ zur Fahrt nach Biber. — Große Pionierorganisation nicht Dienstag, sondern Mittwoch 1/8 im Frankenheim. — Generalversammlung am Donnerstag. Bezirk rassistischen fallen aus. Die Gruppen müssen sich am Sonntag treffen.

Table with 4 columns: Produkt, 50 Kilogramm, Produkt, 50 Kilogramm. Lists various goods like wheat, flour, etc.

Fußball am Sonntag.

Table with 4 columns: Spielver. Subl I, Spielver. Subl II, Spielver. Subl III, Spielver. Subl IV. Lists football matches and teams.

Athletik.

Kraftsportverein Diesdorf. Bei dem am 24. Juni in Diesdorf stattgefundenen Wettrennen wurden folgende Preise erzielt: 1. Nina: Jugend unter 110 Pfd.: 1. Max Hausel (Sportklub Halle), 2. Kurt Beder (Ganssa Goben), 3. Willi Radtke (Ganssa Goben). Jugend schwerer: 1. Jörnig (Adler Magdeburg), 2. Suso Griesen (Sportklub Halle), 3. Hansmann (Ganssa Goben). (Sportklub Halle). Federgewicht: 1. Willi Schüge (Adler Magdeburg), 2. Erich Kypke (Germania Klein-Otterleben), 3. Heinrich Dietrich (Adler Magdeburg). Leichter Jugend: 1. Erich Voigt (Atlas Neue Neustadt), 2. Erich Wäpke (Kraftsportverein Diesdorf), 3. Ernst Pabst (Gommern). Schwere Jugend: 1. Walter Müller (Fellen Niederbodeleben), 2. Franz Stralla (Gerta Gubst), 3. Rudolf König (Victoria Budau). Federgewicht: 1. Hans Conrad (Einigkeit Alte Neustadt), 2. Walter Knappe (Germania Klein-Otterleben), 3. Arne Müller (Vormwärts Sudenburg). Leichtgewicht: 1. Treff (Eiche Fernerleben), 2. Eitich (Victoria Budau), 3. August Krebs (Einigkeit Alte Neustadt). Mittelgewicht: 1. Franz Rothe (Atlas Neue Neustadt), 2. Hermann Klein (Atlas Neue Neustadt), 3. Schwere Mittelgewicht: 1. Wilhelm Hoff. Vereinsbeben: 1. Neeon: 1. Atlas Neue Neustadt, 2. Germania Klein-Otterleben, 3. Eiche Fernerleben, 2. Neeon: 1. Einigkeit Alte Neustadt, 2. Victoria Budau, 3. Fellen Niederbodeleben. Sieger im Bogenschießen: Dapfergewicht: Otto Seifert. Fliegengewicht: Paul Weigenfels. Sanktgewicht: Karl Ohtendorf. Leichtgewicht: Hermann Lange und Karl Wippe (unentschieden).

Mitteilungen der Sportvereine.

Spielvereinigung Subl I (Sonderklasse) gegen Sportfreunde L. Beide Mannschaften treffen sich am Sonntag auf dem Königsweg zu einem Gesellschaftsspiel. Subl geht ein guter Part voraus. Sportfreunde befinden sich nach den letzten Spielen zu urteilen, ebenso in Form. Die Gewinnchancen sind für Subl größer. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Beginn 4 Uhr. Vorabend trifft sich die erste Mannschaft von Subl mit der zweiten des Platzbesizers. Beginn 1/2 Uhr. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Freie Turner Schönebeck I gegen Eintracht Lützenhagen I. Beide Mannschaften treffen sich am Freitag abends 8 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Schönebeck gegenüber. Die letzten Spiele beider Vereine haben gezeigt, daß sich die Gegner ebenbürtig sind, und ist daher ein interessantes Spiel zu erwarten. Sturm 07 I gegen Freie Turner Hannover I. Am Sonntag hat Sturm den hannoverschen Verein Freie Turner zu Gast. Die Mannschaft hat eine gute Spielweise an sich. Die Gäste haben in ihrem Bezirk an zweiter Stelle. Sturm wird dabei alles drücken müssen, um gut abzuschneiden. Das Spiel kann sehr empfohlen werden. Spielbeginn 4 Uhr. Stadtmannschaft Magdeburg gegen Stadtmannschaft Schönebeck. Das angelegte Spiel fiel am 17. Juni wegen unzulässiger Witterung aus. Nunmehr stehen sich die Mannschaften am Sonntagabend, abends 8 1/2 Uhr, in Schönebeck gegenüber. Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche geblieben, wie bereits vorgegeben war. Jedem Sportinteressenten ist das Spiel zu empfehlen. Die Magdeburger fahren 400 vom Hauptbahnhof ab. Der Eintrittpreis beträgt 500 Mark, wie ertümtlich auf den Plakaten steht, sondern 1000 Mark am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz. Der deutschböhmische Fußballmeister am 10. Juni auf dem Sportplatz.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Produkt, 50 Kilogramm, Produkt, 50 Kilogramm. Lists various goods like wheat, flour, etc.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Wasserstand, Ort, Wasserstand. Lists water levels at various locations.

Wettervorhersage.

Sonntagabend den 30. Juni: Zeitweise noch härter bewölkt, vorwiegend trocken, tagsüber etwas wärmer.

Advertisement for Konsumvereins-Mitglieder. Text: stützt eure Genossenschaft, zahlt ein auf eure Geschäftsanteile. In jeder Verteilungsstelle könnt ihr es tun.

Large advertisement for Feurio! soap. Text: Warum benutzt die Hausfrau Feurio? Weil sie dadurch die Lebensdauer ihrer Wäsche verlängert, denn Feurio Haushaltseife enthält 80% Fett, greift also die Wäsche nicht an und ist im Gebrauch viel sparsamer als Kernseife. Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.G.

Reserviert für
Herbi G. m. b. H.
Zigaretten — Tabake



Breiteweg 193/94
Hofgebäude 1 Treppe
Billigste Bezugsquelle
für
Schuhwaren aller Art

Macafena
Der Ersatz für Bohnenkaffee
Joh. Gottl. Hauswaldt
Gegr. 1788 Magdeburg Gegr. 1782

Fernspr. 3633. **Otto Anger jun.** Fernspr. 3633.
Rohprodukte und Abbrüche jeder Art
— en détail — Ecke Kleine Steinernetischstraße und Wallstraße — en gros —

Nußbaum & Rothschild
Alte Ulrichstr. 16
Ausführung sämtlicher
bankmäßiger Geschäfte

Wäsche-Imhoff
Himmelreichstr. 21
Eleg. Herren-Wäsche Beste Dauerwäsche
Bist du krank, geh zu Cassels Institut
Behandlung aller Krankheiten
Cassel Nachfl., homöopath. Praxis
Breiteweg 209/10
neben der Hauptpost neben der Hauptpost
— Galvanische Behandlung —

Kaufhaus Wittkowski
Hamburger Engrosiager

Schafwolle
Wollgestricktes kauft und tauscht
gegen prima Garn, Jumper, Strick- und
Häkel-Jacken, Westen usw.
— Engros- und Detailverkauf —
H. Märtens (Kaiserstr.) Fernspr. 2978

Rudolf Boye
Turmschanzenstraße 1a
Sirup- u. Kunsthonigfabrik
Verlangt die führenden Marken
Rotkäppchen und Grün-Rot

J. Bormann, Große Münz-
straße Nr. 2
Lederwaren — Reise-Koffer u. -Taschen

Jgeha Schokolade
Kakao
Joh. Gottl.
Hauswaldt, Magdeburg

M. Wick
Hausschuh- u. Pantoffelfabrik
Schützenstraße Nr. 14
Alterthum, Breiteweg Nr. 189/190
Unterzeuge u. Strumpfwaren

Man **Sporthaus**
Jakobstr. 35
Spezialgeschäft f. d. gesamten Sportbedarf

Paul Schumann & Sohn
Pianohaus
Breiteweg 180, I. u. II. Etage

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 27/28
und 11. Depositenkassen

Schwenke & Co., G. m. b. H.
Kaiserstraße 53 Fernsprecher 4655
Landesprodukten-Großhandlung

Säcke
aller Art — auch aus Papier — und auch aus-
gerüstet kauft zu höchsten Tagespreisen
St. Rogosinski
Otto-von-Guericke-Str. 96, Ecke Ulrichstr.

Reserviert für
Schuhhaus Stolle
Verkaufsstelle der
Bürger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.
Geschäfte in Magdeburg:
Breiteweg 87, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4689
Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

Böhme & Co., Komm.-Ges.
Chemigr. Anstalt.
Gummiwarenhaus K. Drechsler
Breiteweg 222
Fahrraddecken, Luftschläuche
Gummi-Sohlen und -Absätze.

Reserviert für
Magroma-Werke, A.-G.
Lastkraftwagen vermietet
Kraftverkehrs-ges. m. b. H. Sachsen-Anhalt
Fernspr. 7531, 678, 2082

E. Rudolf Faß
Spezialität:
**Blaue Monteur-Anzüge und wasserdichte
Oeltuch-Bekleidungsstücke en gros**
Telephon 2828 Bismarckstr. 48 Telephon 2828

**Kohlensparer
Küchenschatz**
spart 80% Brennstoff, paßt
für jeden
Topf
auf
jedem
Herd
K. Seebald, Magdeburg
Telephon 9215
Feuerapparat-Apparate
Garelsstr., früh. Kaiser-
Wilhelm-Straße 15
Man verl. gratis Broschüre th.
Feuerapparat-Einrichtungen

Ohne Gewähr **G-Seite** Musterschutz
Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Braunschweig-Hannover (V):
1224 (D), 1224 (D), 535, 621 (Ez),
920, 1224 (D), 354, 612 (D), 714
Braunschweig-Hameln (V): 1214
Braunschweig-Seesen (V): 205
Braunschweig (V): 1214, 205, 125
Eilsleben (V): 440 (W), 1120 (b. Schün-
ningen)
Berlin (IV): 430, 525 (D), 650 (D),
705 (D), 835, 1025, 115 (D), 505,
525 (D), 710 (Ez), 825 (D), 925, 920
Burg (IV): 527 (W), 1150 (b. Gerwisch),
215, 425, 625, 1120 (b. Gemthin).
Loburg (IV): 725, 100, 912
Zerbst-Leipzig (IV): 525, 720 (Ez),
920, 125, 325, 725, 1120 (b. Dessau).
Gommern (IV): 425
Halle-Leipzig (II): 420, 700 (D), 725,
1025, 1125 (D), 120, 420, 610 (D),
725, 925 (D).
Köthen (II): 1205
Groß-Salze-Elmen (II): 520 (W), 625
(W), 1215 (W), 145 (W), 250 (S), 920
Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 420
Güsten (II): 410, 915, 1012 (D), 250 (W),
350, 420, 620 (b. Aschersl.), 1025
Kreuzen-Frankfurt a. M. (III): 1205
Blumenberg-Staßfurt (III): 325, 527,
720, 305, 420 (W), 625 (S).
Thale (III): 520 (S), 620, 915, 1215, 325, 710
Halberstadt-Seesen (III): 925, 115 (Ez
Harzb.), 122 (D), 1120 (Halberst.).
Wittenberge (I): 525, 820 (D), 610, 1120
Wolmirstedt (I): 512 (W), 620 (W),
425 (W), 625 (S).
Oebisfelde (I): 620, 524, 124, 440, 822
Stendal-Uelzen (I): 925, 115 (b. Stend.),
325, 725 (D).
Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

W. Müller, Goldschmied
9 pt. Georgenplatz 9 pt.
kauft höchstzahlend
Gold-, Silberbruch, einzelne Zähne, alte Gemme
Diskreter Ankauf. — Fachmännische Bedienung.

Waren-Verein G. m. b. H.
Magdeburg
Ständig billigste gestellte Lebensmittel-Preise
= 50 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg =
Berthold Wöllner, Magdeburg-Buckau
Reiner und Knaben-Konfektion, Bernschleier
Anfertigung nach Maß

F. Hirschhorn Magdeburg-Buckau, Martinstr. 19
Lagerplatz: Südbahnhof ::
Fernsprecher 5998
Ständiger Ankauf von
Alteisen jeder Art, auch in Ladungen,
gegen sofortige Kasse :: ::

A. Bahn jr., Fasslochsberg 18
Fernsprecher 6120
Ankauf Alteisen, Metalle

Paul Siebert G. m. b. H.
Spedition
Altes Fischerufer 32/35 Altes Fischerufer 32/35

Albert Habich, Magdeburg-B.
Fernsprecher Nr. 728 Großhandlung Schleierstr. 107
Glas, Porzellan, Steingut, Emaille
Modernes Musterlager

Gerson Herzberg & Söhne
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 99
Vorteilhafte Bezugsquelle für sämtliche
**Manufakturwaren und
Damen-Konfektion**

Magdeburg-Südost u. Magdeburg-Sudenburg
Säcke
Alt-Metalle | Lumpen
Eisen | Papier
kauft zu höchsten Tagespreisen
J. Schermann & S. Ryz
Winkelstr. 117 — alt. Walker-Koch
Porzellan — Glas — Emaille — Schmelz
Grobhandlung

Hillmer & Wullstein
Alt-Salbke Nr. 43 Fernspr. 50 41
Landesprodukten- u. Kohlen-
Handlung en gros
Brodthahn — Rohprodukte
Ankauf von sämtlichen Rohprodukten
Alt-Salbke 129 — Tel. 50 121
Fähr. Bismarck, St. Michael-Str. 21a
Fernsprecher Nr. 3322
Landesprodukte u. Papierwaren, Süde u. Nord

J. Grünbaum Halberstädter
Strasse 75
Felle • Alteisen • Altmetalle
Rohprodukte

Hut-Rosenplenter
Sudenburg, Halberstädter Straße 25
Kanzelpf., gr. Auswahl • Unpressen von Hüten jeder
Art

Erste Sudenburger Gold-Zentrale
Magdeburg-Sudenburg
Nr. 2a Rotherbühlener Straße Nr. 2a
Höchste Preise für Platin-, Gold- u. Silber-Brech.

Robert Brandt, Sudenburg
Das selbständige
Kaffeetränk
Gesund! Vollmutterd!
Nährhaft!
Preiswert!
Malzkaffee-Fabrik

Ch. Weinblum, Sudenburg, Halberstädter Str. 52a
Fernspr. 9106
Ankauf von Rohprodukten jeder Art.
Höchste Tagespreise.

H. Auchhisiger, Leipzig-Sudung
Telephon 7257, 1183 Braunschweiger Straße 22 — Telephon 7257, 1183
Rohprodukte en gros
Spezialität: Alteisen — Altmetalle

Burg
L. Kestner, Magdeburger Straße 40
Lederwaren
Schneidwaren
Spezialität: Gummihülzen u. -schläuche
Heinrich Schütze Markt 25
Fahrräder- und Nähmaschinen-
Reparaturwerkstatt

Schuhhaus Tamm
Staufort Burg
Steinstraße 23 Franzosenstr. 72
Hermann Günsche
Schartauer Str. 5
Herren- u. Knabenbekleidung
in großer Auswahl

H. Auchhisiger, Leipzig-Sudung
Telephon 7257, 1183 Braunschweiger Straße 22 — Telephon 7257, 1183
Rohprodukte en gros
Spezialität: Alteisen — Altmetalle